



Marfa Rabkova,
Kordinatorin des
Freiwilligennetz-
werks des
belarussischen
Menschen-
rechtszentrums
Viasna

© Spring96

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



**BRIEFE GEGEN
DAS VERGESSEN
DEZEMBER 2023**

Zur Unterstützung dieser Forderung liegen Briefe zur Unterschrift aus: In Diessen bei der Buchhandlung ColLibri, im Café Goldammer, im Kopierzentrum, Cafe See You, Craftbräu, St. Hubertus-Apotheke, am Seekiosk, in der Markthalle, Gemeinschaftspraxis Dr. Berthold und der Praxis Eyring. In Utting bei La Vida BioMarkt.

BELARUS: KONSTRUIERTE ANKLAGE GEGEN MARFA RABKOVA

Diessen.- Die umstrittene Präsidentschaftswahl im Jahr 2020 führte in Belarus zu Protesten, auf die die Behörden mit massiven Repressionen reagierten. Davon betroffen ist auch die Organisation Viasna, eine der wichtigsten Informationsquellen über Menschenrechtsverletzungen in Belarus. Im Kontext der Wahlen schikanierten die Behörden Viasna-Mitglieder massiv. Mehrere Mitarbeiter*innen der Organisation befinden sich derzeit in Haft. Auch die Menschenrechtsverteidigerin Marfa Rabkova ist seit September 2020 allein wegen ihrer legitimen Menschenrechtsarbeit als Koordinatorin des ehrenamtlichen Netzwerks von Viasna inhaftiert. Am 6. September 2022 verurteilte das Stadtgericht von Minsk Marfa Rabkova zu 15 Jahren Haft. Es sprach sie wegen „Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung“ und „Organisation von Massenunruhen“ schuldig. Obwohl sich Marfa Rabkovas Gesundheitszustand verschlechtert hat und sie besorgniserregende Symptome aufweist, wird sie in der Haft nicht angemessen medizinisch versorgt. Laut ihrer Familie hat sie Zahnschmerzen, die seit fast einem Jahr nicht behandelt werden. Nach einer Corona-Infektion entzündeten sich zudem ihre Lymphknoten, und sie hatte mehrere Monate lang Schmerzen im Unterleib.

Filmtipp 14.12.2023



Picknick in Moria

D 2022, 82 Min., FSK 12,
Regie: Lina Luzyte
Am 14.12.2023 um 20.00 Uhr
Kinowelt am Ammersee

AKTUELLE ERFOLGE!



Afghanistan: Bildungsaktivist freigelassen

Der Bildungsaktivist Matiullah Wesa ist nach fast sieben Monaten am 26. Oktober aus der Haft entlassen worden. Er war nur deshalb inhaftiert, weil er sich für das Recht von Mädchen auf Bildung eingesetzt hatte. Er kam frei, nachdem ein Gericht keine Beweise für die vom Geheimdienst der Taliban gegen ihn erhobenen Anschuldigungen gefunden hatte und ihn freisprach. Er ist nun wieder bei seiner Familie.

**UNTERSTÜTZEN SIE BITTE DIESE AKTION VON AMNESTY INTERNATIONAL MIT
IHRER UNTERSCHRIFT AUF DEM PROTESTBRIEF!**

Das nächste Treffen der Amnesty-Gruppe findet am **Montag** den 15.01.2024, 19:30 Uhr im Del Sur (Kinokneipe) in Diessen statt. Alle sind herzlich willkommen. Infos und Link zur Sitzung siehe **www.ai-ammersee.de**